

*Vortragsreihe der HafenCity Universität / Studiengang Kultur der Metropole in Kooperation mit Frappant e.V.  
im Rahmen eines Q-Studies-Seminars von Gesa Ziemer*

Das, was wir gemeinhin Arbeit nennen, hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Digitalisierung, ein hochflexibler und instabiler Arbeitsmarkt, hohe Mobilität und Globalisierung haben nicht nur im Bereich kreativer Berufe zu anderen Arbeitsbedingungen und -bezeichnungen geführt. Unser Alltag ist von einer Entgrenzung der Arbeit gekennzeichnet. Starke Selbstökonomisierung, Selbstkontrolle und Selbststrationalisierung sind allgegenwärtig.

Solche Entwicklungen sind Teil einer neoliberalen Ideologie und werden auch unter dem Stichwort Prekarisierung der Arbeit kritisch diskutiert. Man kann sich aber auch konstruktiv fragen, wie man sein Arbeitsumfeld trotzdem produktiv gestalten kann. Denn: Traditionelle Berufsfelder lösen sich zunehmend auf, woraus nicht nur Orientierungslosigkeit resultiert, sondern vielleicht auch die Chance, neue Berufsfelder für sich zu erschliessen. An fünf Abenden werden wir Kulturakteure aus Hamburg einladen, die ungewöhnliche Karrierewege durchlaufen und sich erfolgreich eigene Berufsfelder geschaffen haben.

**EINTRITT FREI!**  
**JEWELNS MITTWOCHS,**  
**18 UHR**

**FRAPPANT E.V.**  
**ZEISEWEG 9**  
**22765 HAMBURG**

# NEUE BERUFE (er-) FINDEN

**25.04.**

**Marco Antonio Reyes Loreda, Chefkoch,  
Konspirative Küchenkonzerte**

**09.05.**

**Martin Legge, Stadtfinder**

**23.05.**

**Rolf Kellner, Stadtentwickler und Kurator,  
üNN Büro für Kunst, Bauen und Stadtentwicklung**

**Lisa Buttenberg und Anja Nettig, Raumagenten,  
space department**

**06.06.**

**Claudia Plöchinger, freie Kuratorin**

**20.06.**

**Jan Holtmann, Galerist ohne Raum**  
Kooperation mit dem HCU-Studiengang Urban Design

**HCU**

HafenCity Universität  
Hamburg

